

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
Rathaus
Marktplatz 9
4001 Basel

Direktion
Bruno Stehrenberger
Direktor
Büro: Claragraben 55
Telefon: +41 61 685 12 50
bruno.stehrenberger@bvb.ch

Basel, 28. August 2019

Stellungnahme BVB zum «Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt» zu den Basler Verkehrs-Betrieben vom 25. Juni 2019

Der GPK-Bericht vom 25. Juni 2019 wurde vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der BVB zur Kenntnis genommen. Die BVB hat den Bericht in der Zwischenzeit vertieft analysiert. Die im Bericht benannten und untersuchten Themenfelder überraschen nicht. Sie sind überwiegend deckungsgleich mit den durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bereits definierten Themen und es wurden unabhängig vom GPK-Bericht bereits konkrete Massnahmen definiert oder umgesetzt. Deshalb wehren sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von BVB entschieden gegen den Vorwurf, die falschen Prioritäten gesetzt zu haben oder nicht zu handeln. Auch die GPK anerkennt in ihrer Empfehlung, dass der Verwaltungsrat verschiedene Verbesserungen eingeleitet hat, die aus Sicht der Kommission weiterzuverfolgen sind.

Die BVB hat aus dem GPK-Bericht folgende zentrale Elemente als wesentliche Fokusthemen identifiziert:

- Mitarbeitendenzufriedenheit 2018
- Ausserordentliche Schäden an der Bahninfrastruktur
- Compliance bei Beschaffungen

Alle Themenfelder sind bekannt und konkrete Massnahmen in Ausarbeitung oder Umsetzung. Die unter neuer Führung konstituierte Geschäftsleitung würdigt die erkannten Themen der GPK als zentrale Handlungsfelder. Der im Juli 2019 vom Verwaltungsrat gewählte Direktor Bruno Stehrenberger wird sich für einen qualitativ hochwertigen und bezahlbaren Service Public in der Region Basel einsetzen und den Fokus auch auf die Mitarbeitendenzufriedenheit als Kernthema legen. Dies hat die BVB bereits öffentlich kommuniziert. Wo notwendig werden in den operativ organisatorischen Strukturen auch gezielt Korrekturen vorgenommen, damit diese Ziele erreicht werden.

Nachfolgend werden für ausgewählte Handlungsfelder die Haltung der BVB und die Massnahmen aufgezeigt. Die Massnahmen variieren entsprechend der Relevanz in den einzelnen Geschäftsbereichen und sind als Zusammenfassung und nicht als abschliessende Auflistung zu verstehen.

Handlungsfelder und abgeleitete, bereits umgesetzte oder sich in der Umsetzung befindende Massnahmen:

1	Mitarbeitendenzufriedenheit 2018
<p>Die Resultate der Mitarbeitendenbefragung werden mit Sorge zur Kenntnis genommen. Die GPK erachtet diese Ergebnisse im Hinblick auf die Zukunft der BVB für beunruhigend.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> → Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der BVB haben sich intensiv mit den alarmierenden Resultaten der Mitarbeitendenbefragung auseinandergesetzt. Die Resultate wurden den Mitarbeitenden im Februar 2019 an vier Anlässen präsentiert. → Konkrete Sofortmassnahmen je Geschäftsbereich wurden bereits definiert und sind in Umsetzung. (Bsp. Fahrdienstmitarbeitende werden zur Einteilung 2020 miteinbezogen. Aus der Belegschaft wurde ein Sounding-Board eingesetzt.) Mittelfristige Massnahmen befinden sich ebenfalls in Erarbeitung. → Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung zeigen sich über die Werte 2018 in einzelnen Bereichen sehr besorgt. Auch der seit Juli 2019 neu tätige Direktor Bruno Stehrenberger hat die Mitarbeitendenzufriedenheit als Schlüsselthema seiner Funktion definiert. Der Fokus liegt klar bei der Verbesserung des Arbeitsklimas. → Die Ausprägung der Werte in der Mitarbeitendenzufriedenheit 2018 je Geschäftsbereich fiel unterschiedlich aus. Die traditionell mit der Unternehmung stark verbundenen Mitarbeitenden sollen wieder mit Zuversicht in die Zukunft schauen können. Ein für die Mitarbeitenden spürbarer Wandel in der Kommunikationskultur wird angegangen, dies auch im Wissen, dass diese Veränderungen Zeit bedürfen. Bis zur nächsten grossen Mitarbeitendenbefragung im Herbst 2020 wird der Austausch der Geschäftsleitung mit den Kadermitarbeitenden, aber auch die Feedbackkultur innerhalb der Unternehmung verbessert. → Eine kurze Mitarbeitendenumfrage als Stimmungsbarometer Ende des Jahres 2019 wird es ermöglichen, erste Trends bei der Entwicklung der Mitarbeitendenzufriedenheit 2019 abzulesen. → Der Verwaltungsrat beobachtet das Thema weiterhin genau und fordert wo notwendig auch zusätzliche Massnahmen von der Geschäftsleitung BVB ein. Die Geschäftsleitung BVB wird an der Zielerreichung gemessen. 	

Ursachen der ausserordentlichen Schäden wurden nicht professionell und umfassend analysiert. Die Analysedauer ist aus Sicht der Subkommission UVEK/GPK ungenügend.

- Unter Einbezug von drei externen Experten (Prof Dr. Stefan Karch und Dipl. Ing. Christoph Brändli, Dr.-Ing. André Theiler) wurde das Thema von der BVB aufgearbeitet. Bis September 2018 wurde die Flotte saniert.
- Bis Sommer 2019 sind in der Praxis aufgrund der bereits 2018 realisierten Massnahmen keine weiteren ausserordentlichen Schäden aufgetreten. Die BVB erachtet aufgrund ihrer Erkenntnisse das Thema «Ursache ausserordentliche Schäden an der Bahninfrastruktur 2018» als aufgearbeitet und abgeschlossen.
- Der BVB war es im Rahmen der GPK-Untersuchung leider nicht möglich, mit den von der Subkommission GPK/UVEK beigezogenen Experten in Kontakt zu treten. Deren Namen wurden auf Anfrage der BVB von der Kommission nicht bekanntgegeben. Somit war ein Austausch zwischen den Fachpersonen von BVB, den Herren Karch, Brändli, Theiler und den Experten der GPK leider nicht möglich. Die BVB würde den Informationsaustausch der Experten auf Fachebene weiterhin sehr begrüssen.
- Seit 2016 kennt die BVB den Zustand ihres Netzes genau und publiziert den Netzzustandsbericht, um den Fortschritt der Netzsanierung zu dokumentieren. Die BVB hat Mitte Juli 2019 ihren Netzzustandsbericht (NZB) für das Jahr 2018 veröffentlicht. Im Jahr 2018 konnten insgesamt zehn grossen Baustellen, 8'220 Gleismeter, zwölf Kreuzungen und neun Weichen erfolgreich ersetzt werden. Die Zustandsklassen einzelner Anlagenteile sind beim Schienennetz metergenau definiert oder bis auf jede Anlagengattung heruntergebrochen. Der NZB hält den Zustand einzelner Anlagenteile verbindlich fest.
- Wo der Zustand der Anlage eine Sanierung oder Ersatz im Rahmen der 10-Jahres-Planung vorsieht, sind konkrete Projekte definiert und Jahreszahlen für die Umsetzung hinterlegt. Erhaltungsmassnahmen werden stets in der Koordinationskommission Infrastruktur (KoKo-I) offen und transparent koordiniert. Sämtlicher Erhaltungsbedarf ist im Geschäftsmodell Infrastruktur (GMI) eingestellt.

3	Compliance bei Beschaffungen
<p><i>Besonders stossend aus Sicht der GPK ist, dass es gemäss dem Bericht der Finanzkontrolle auf höchster Führungsebene zu einer Verletzung des Beschaffungsgesetzes gekommen ist.</i></p>	
<ul style="list-style-type: none"> → Bereits im Jahr 2014 wurden Compliance-Prozesse für alle Mitarbeitenden der BVB definiert. → Bei der Vergabe einer Führungsausbildung im Jahr 2016, ist es gemäss der Finanzkontrolle (FIKO) zu einer Verletzung des Submissionsrechts durch die oberste Führungsebene gekommen. → Die Vergabe der Führungsausbildung wurde in der Geschäftsleitung kontrovers diskutiert. Die Geschäftsleitung von BVB hatte zum Zeitpunkt der Vergabe des Auftrags rechtliche Abklärungen getroffen und anschliessend eine Beurteilung der Rechtmässigkeit vorgenommen. Die FIKO kommt zum Schluss, dass es zu einer unrechtmässigen Auftragsvergabe gekommen sei. Das Submissionsrecht sei dabei verletzt worden. BVB respektiert und akzeptiert die Einschätzung der FIKO und wird daraus ihre Lehren ziehen. → Unabhängig davon läuft derzeit eine Compliance-Schulung für das BVB-Personal. Die 2019 für alle Mitarbeitenden obligatorische und digital zu absolvierende Schulung vermittelt die wichtigsten Verhaltensregeln zum Thema Compliance. → Die BVB toleriert keine Verstösse gegen die Compliance-Richtlinien und sanktioniert entsprechende Verstösse. 	

Neben den oben aufgeführten zentralen Themen enthält der Bericht der GPK Aussagen, welche nicht korrekt sind. Die GPK beanstandet beispielsweise: „statt sich Gedanken zur Mitarbeitendenzufriedenheit und der Umsetzung eventueller Massnahmen zu machen, wird darüber beraten, ob mit den Personalverbänden ein neuer GAV ausgehandelt werden könnte“ (Bericht GPK S. 31). Die BVB hält klar fest, dass die Massnahmen zur Verbesserung der Mitarbeitendenzufriedenheit beim Verwaltungsrat und bei der Geschäftsleitung von BVB höchste Priorität geniessen und in der Berichtsperiode nie in Erwägung gezogen wurde, mit den Sozialpartner GAV-Verhandlungen aufzunehmen.

Im Weiteren hat Herr Michael Dietrich, nodon, in seinem Mail vom 28. Juni 2019 an den Präsidenten der GPK auf eine unkorrekte und missverständliche Formulierung hingewiesen. Das entsprechende Mail finden Sie in der Beilage. Zudem erwecken die Ausführungen des sogenannten „Whistleblowers“ zu Avanti im Kapitel 2.8.2. den Anschein, das Programm laufe noch, obwohl es bereits vor einiger Zeit eingestellt wurde. (Wurde nach dem GPK Bericht vom 26.6.2017 umgehend gestoppt.) Zudem wurde die Idee, die eigene Revisionsstelle beizuziehen nicht seitens BVB in Betracht gezogen und „mangels geeignetem Know-hows wieder verworfen“ (Bericht GPK S. 12). Die Revisionsstelle von BVB hat den Auftrag für eine externe Untersuchung selber abgelehnt.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von BVB hätten es sehr begrüsst, wenn wie beim Bericht der Finanzkontrolle die Möglichkeit zur Stellungnahme zu Händen der Kommission vor Publikation des GPK-Berichtes bestanden hätte. So hätten Fehler vermieden und die Interpretation der Ergebnisse versachlicht werden können.

Die BVB wird die im Bericht festgehaltenen Punkte berücksichtigen, die Empfehlungen ernst nehmen und die daraus nötigen Schritte einleiten. Im Rahmen des Führungswechsels in der Geschäftsleitung ist es der BVB ein grosses Anliegen, den informellen Austausch mit Vertretern der Politik zu intensivieren und politische Instanzen laufend über wichtige Entscheide der BVB zu informieren.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Y. Hunkeler', with a vertical line to its left.

Basler Verkehrs-Betriebe
Yvonne Hunkeler
Verwaltungsratspräsidentin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bruno Stehrenberger', consisting of several sweeping strokes.

Basler Verkehrs-Betriebe
Bruno Stehrenberger
Direktor